

## Das i-Tüpfelchen

Einfarbig gestrichene Leinwände können genau das i-Tüpfelchen sein, das in dem Farbkonzept eines Raums noch fehlt. Für dieses Wohnzimmer wurden vier gleichgroße Leinwände mit Kreidefarbe in Rot- und Orangetönen (Prince Albert 313, Ruby 23, Papagena 126, Bullerbü 107) bemalt. „Wichtig ist, dass sowohl die Farben als auch die Proportionen der Leinwände gut zusammen und in den Raum passen“, erklärt Anna von Mangoldt. Eine große Rolle für die hochwertige Anmutung spielen die Schattenfugenrahmen aus Holz (z.B. bei [www.gerstaecker.de](http://www.gerstaecker.de)). Sie sind im Farbton der Leinwände gestrichen. Nach dem Trocknen wurden die Rahmen gewachst und poliert. Der Kontrast zwischen dem Glanz der Rahmen und der pudrigen Mattigkeit der Leinwände wirkt raffiniert.

# Farbakzente

Wer nicht gleich die ganz große Veränderung in seinen vier Wänden wünscht, der kann auch schon mit wenigen Akzenten ein neues Raumgefühl erzeugen. Farbexpertin Anna von Mangoldt stellt sieben Ideen mit ihren Kreidefarben vor.



### INFO

Campton book 7 auf 9  
 Pudolore sequamus cum  
 sunte ariatoria sum  
 volup tatum consenis  
 aut magnihi tatem. Itat  
 et ese qui natur arum.

## Weite im engen Flur

Eingangsflure sind häufig eng und zugestellt. Dieser Flur ist in Graublau (Meryl 233) gestrichen, ein Farbton, der an die Weite des Himmels erinnert. Zusätzlich hat die Holzkommode einen neuen Anstrich erhalten. „In dem petrolstichigen Blau (Favory 240) fügt sich das Möbelstück in das Farbkonzept ein, ohne langweilig zu wirken und trägt so zu einem aufgeräumten Bild bei“, erklärt die Farbexpertin. Neue Knäufe aus Messing werfen das Möbelstück zusätzlich auf.

## Das gute Stück

Fast jeder hat Zuhause eine alte Weichholzkommode stehen. Über die Jahre wird das Möbel immer gelbstichiger und will einfach nicht mehr zur Einrichtung passen. Das gute Stück ist jedoch viel zu solide, um es wegzugeben. Ein Farbanstrich erweckt es zu neuem Leben. Die Kommode in unserem Beispiel ist in einem tiefen Blau (Lysander 259) gestrichen. Eine passende Leuchte und einige dekorative Details vollenden den überraschenden neuen Auftritt. „Besonders bei kleinen Möbeln und Accessoires kann man auch mal einen gewagten Farbton wählen“, rät Anna von Mangoldt.





„Bei kleinen Möbeln und Accessoires kann man auch mal einen gewagten Farbton wählen“.

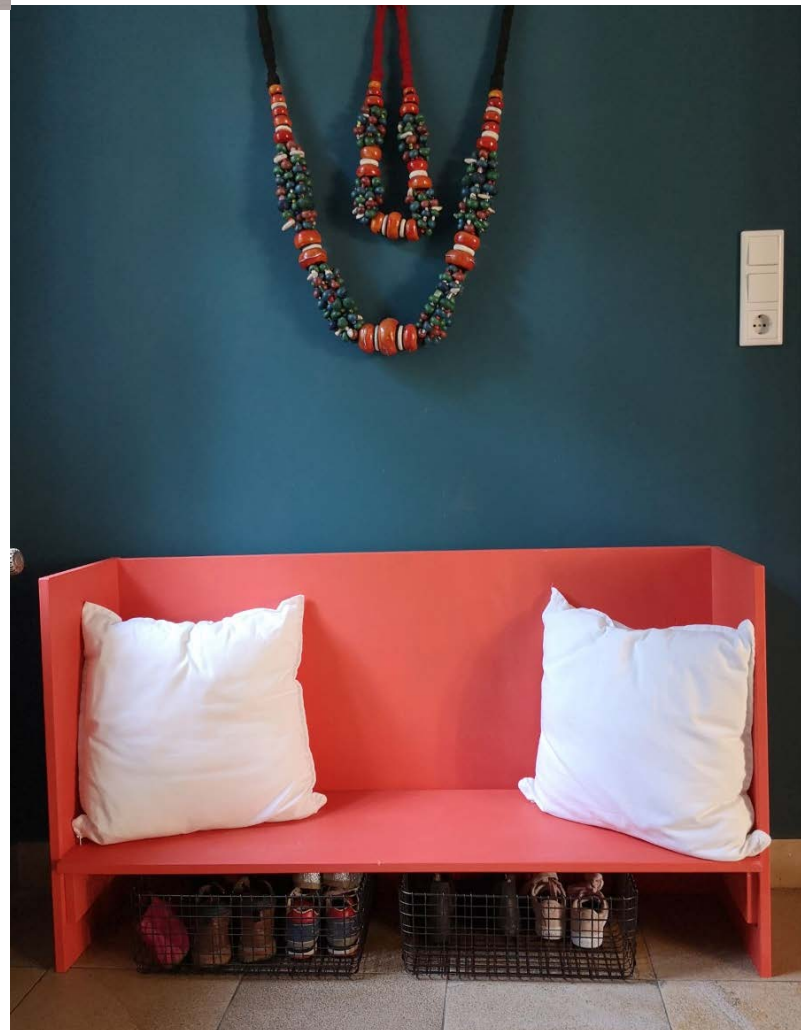
Anna von Mangoldt

### Balken (weg-)streichen

In Fachwerkhäusern kann es eine gute Idee sein, die Balken in der Farbe der Zimmerwände zu streichen - das Beispiel zeigt eine solche Raumlösung in Graublau (Niagara 55). Auf diese Weise werden die Balken auch optisch zu dem, was sie statisch schon sind: zu einem Wandelement. Sie treten in der Wahrnehmung zurück und wirken weniger rustikal.

### Schmucke Ecke

Kann eine Schuhecke im Flur jemals ansprechend aussehen? Ja, kann sie! Mit einer mutigen Wandfarbe (Giovanni 29) und einer noch kontrastierenden Farbe für die selbstgebaute Kinder-Sitzbank (Papagena 126), haben die Besitzer dieses Hauses die einstige Wegguck-Ecke zu einem wahren Augenöffner verwandelt. Damit es hier ordentlich aussieht, gibt es flache Drahtkörbe, die unter der niedrigen Sitzfläche aus dem Blickfeld verschwinden. „Selbst gebaute Möbel oder Maßanfertigungen werden durch einen besonderen Farbton zusätzlich aufgewertet“, empfiehlt die Farbpertin.



## INFO

Die Kreidefarben für Wände und Möbel findet man hier: [annavonmangoldt.com](http://annavonmangoldt.com)



## Nützlich und schön

Schuber, Kisten, Körbe – ohne Ordnungshilfen geht es nicht. Schon gar nicht im Büro. In ansprechenden Tönen gestrichen (hier: Pempelfort 601, Chocolat 603, Glambecksee 563, Baronesse 578 und Tante Sitta 566 (je nach Bildauswahl), werden sie zu schönen Alltagsbegleitern, die man gerne ansieht. „Viele der Ordnungshelfer gibt aus günstigem Weichholz, das sich gut und einfach streichen lässt“, erklärt Anna von Mangoldt.

## Lieblingsfarben integrieren

Manchmal stellt sich die Frage, wie man seinen neuen Lieblingston in die Einrichtung integrieren kann, ohne gleich viel zu investieren. Eine Möglichkeit wäre die farbliche Gestaltung einfacher Bilderrahmen (etwa von Ikea). In unserem Beispiel wurden Holzrahmen in einem Fliederton (Allure 98) angemalt und an einer Wand in einem sandigen Erdton (Tundra 121) aufgehängt. Die Rahmen enthalten historische, von Hand kolorierte Tapetenreste. „Stimmiger fügt sich eine Akzentfarbe ein, wenn man sie in der Einrichtung noch einmal wiederholt“, so die Farbexpertin. Farblich passende Kerzen oder Schnittblumen können eine einfache und schöne Lösung sein.

*Text: Isa von Bismarck-Osten  
Idee und Umsetzung: Anna von Mangoldt*

